

Die Welt im Äther



Die neue Antenne - ein Beam - erlebt beim Fieldday ihren Jungfernlauf. Der stellvertretende Vorsitzende des Ortsverbands F51 Wächtersbach des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Josef Groß aus Salmünster, Ortsverbandsvorsitzender Karl-Heinz Busch aus Wächtersbach und Vereinsmitglied Wolfgang Rech aus Lieblos (von links) freuen sich auf den Test. Fotos: Hennecke

AMATEURFUNKER F51-Mitglieder aus Wächtersbach testen Beam-Antenne auf Arnoldsberg

WÄCHTERSACH - (ahe). Hoch oben auf dem 400 Meter hohen Plateau des Arnoldsberges in der Nähe von Waldensberg haben die Funkamateure des Ortsverbandes F51 Wächtersbach des Deutschen-Amateur-Radio-Clubs (DARC) in diesen Tagen ihr Camp aufgeschlagen. Nach dem Positionieren der Fahrzeuge und dem Aufbau der Zelte, dem Einrichten der Gerätschaften und Ausrichten der Antennen frönen die Hobbyfunker hier ihrer großen Leidenschaft - und zwar fernab von jeglichem Komfort und Luxus.

Wie der Ortsverbandsvorsitzende Karl-Heinz Busch aus Wächtersbach informiert, findet der "Fieldday der Funkamateure" bereits seit 35 Jahren auf dem Arnoldsberg statt. "Bauer Fröhlich aus Waldensberg stellt uns für diese Veranstaltung alljährlich zu Beginn des Herbstes seine Wiese zur Verfügung. Die Lage ist ideal. Denn hier haben wir funktechnisch hervorragende Bedingungen und nebenbei auch noch einen imposanten Blick auf Vogelsberg und Rhön", sagt Busch.

Just in dem Moment kündigt sich eine Funkverbindung aus der Ukraine an. Busch tauschte mit seinem Funkkollegen Namens "Vlad" während des etwa dreiminütigen Sprachverkehrs unter anderem technische Daten aber auch Informationen über Wetter und aktuelle Temperaturen aus - auf englisch. Wie Busch im Anschluss berichtete, hätten er und seine Mitstreiter bereits am zweiten Fieldday-Tag Funkkontakte mit Gleichgesinnten in Indonesien, Neuseeland und Australien hergestellt. Sogar das Gespräch der Astronauten der ISS-Station mit Kindern einer finnischen Schule hätten die Wächtersbacher Funker mitanhören können. Dann aber widmet man sich wieder dem Aufbau und Ausrichten einer speziellen Beam-Antenne.

"Dieser Beam ist unsere neueste Anschaffung und wird heute erstmals getestet. Nach diesem Probelauf während unseres einwöchigen Camps soll die Antenne dann auf dem Dach unseres Vereinsheims in der Nähe der evangelischen Kirche in Wächtersbach installiert werden", erklärt Buschs Stellvertreter, Josef Groß aus Salmünster. Der Antennenmast ist bis auf zehn Meter ausfahrbar und die Antenne dann per Fernbedienung drehbar. "Wenn wir beispielsweise mit Japan funken wollen, muss die Antenne in Richtung Waldensberg zeigen", deutet er mit einem Fingerzeig auf den Wächtersbacher Stadtteil. "Funken ist ein sehr interessantes Hobby. Und außerdem lernt man viele nette Leute kennen - und das auf der ganzen Welt", so Groß. Der Fieldday sei etwas ganz Besonderes. Er biete Funkamateuren die Möglichkeit, außerhalb der heimischen Funkräume und ohne den gewohnten Komfort ihre Funkgeräte zu betreiben, Antennenanlagen zu testen und Funkverbindungen in alle Welt herzustellen. "Eine besondere Herausforderung hier auf dem Arnoldsberg ist es, die Stromversorgung über Batterie, Solarzelle und Generator herzustellen. Zu Hause ist es einfach - da nimmt man den Strom aus der Steckdose", schmunzelte Groß. Auch Wolfgang Rech aus Lieblos ist beim Fieldday dabei - und: Er bleibt während der gesamten Woche sogar nachts vor Ort. "Ich habe meinen Wohnwagen hier oben. Das ist optimal", so Rech, der quasi als "Nachtwächter" fungiert. Wie er verriet, widme er sich überwiegend der Telegrafie und "unterhalte" sich mit seinem Funkpartner mittels kurzen und langen Impulsen.

Wer nun neugierig geworden ist und den Funkamateuren über die Schulter schauen möchte, der hat noch bis zum kommenden Sonntag, 6. September, Gelegenheit dazu. Denn Interessierte - Hobbyfunker oder Laien gleichermaßen - sind beim Fieldday auf dem Arnoldsberg willkommen. Die Zufahrt ist ab der Ortsdurchfahrt Waldensberg ausgeschildert.

Zudem würde sich der Ortsverband über neue Mitglieder - auch gerne Jugendliche - freuen. Kontaktdaten und weitere Informationen sind im Internet unter www.fox51.de nachzulesen.